

Maik Wisler moderiert die Morgenschau. Wir haben ihn kennengelernt und er hat uns sehr viel erzählt. Es hat verschieden farbige Schalter auf denen Töne aufgenommen sind. Diese kann man mit hinaufschieben anlassen. Wir durften zuhören, als er die Morgenshow sprach. Es war etwa um 10 Uhr. Man muss mucksmäuschenstill sein, sonst kommt das Geräusch, das man gemacht hat ins Radio. Es hat Löcher in der Wand, weil keine lauten Töne von draussen reinkommen dürfen und dass die Stimme nicht nachhallt. Das Handy muss man draussen lassen, sonst klingelt es plötzlich im Radio. Wir haben herausgefunden, dass man die Nachrichten schon früher spricht als sie im Radio kommen. Sie kommen erst 15 Sekunden später im Radio. Das ist so, weil das Internet manchmal nicht so schnell reagiert und so kommt alles 15 Sekunden später. Maik Wisler hat in der Morgenshow über die "I like Party" geredet, aber das ist für Leute, die schon erwachsen sind. Wir durften auch in das Mikrofon reden, aber nur um zu hören, wie wir im Radio tönen. Es ist natürlich nicht im Radio gekommen. Gina, die uns alles gezeigt hat, hat uns am Schluss noch die Fragen beantwortet und dann sind wir gegangen.

Radio Pilatus



Wir sind mit dem Bus nach Luzern gefahren. Endlich sind wir dann beim Radio Pilatus angekommen. Am Anfang sind wir beim Verkauf und Marketing gewesen. Sie haben uns erklärt, dass es sehr wichtig ist, wenn sie Werbung machen können, sonst würden sie kein Geld bekommen. Spannend fand ich auch noch, dass eine Werbung 20 Sekunden lang mit Sound Effekten CHF 850.-- kostet. Wir durften sogar um 10 Uhr bei der Morgenshow mit Maik Wisler dabei sein, man musste Mucks Mäuschen still sein, sonst würde es im Radio kommen. Ich habe nicht gewusst, dass die Übertragung immer 15 Sekunden hintennach ist. Moderatoren brauchen eine Stimmschule, dass sie überhaupt im Radio sprechen können. Wir durften sogar selber in einem Studio ins Mikrofon rein sprechen und die Kopfhörer anziehen. Aber man hat uns im Radio nicht gehört.

Wir machten uns wieder langsam auf die Heimfahrt nach Beromünster.

Es war sicher ein Erlebnis, das wir vielleicht nie mehr haben werden.

Radio Pilatus

Sandro

Wir waren beim Werbespots und Marketing. Danach waren wir in der Redaktion. Wir hatten eine Führung, die wir alles über das Radio fragen konnten. Sie hiess Gina.

Wir waren im Studio 1, das Studio in dem alles über das Radio gesendet wird. Wir standen hinter Maik Wisler. Maik Wisler moderierte gerade die Morgenshow. Einmal mussten wir ganz still sein. Im Studio 2 hatten sie Air Check von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, darum durften wir im Studio 3 ausprobieren. Wir durften einmal ins Mikrofon sprechen und den Kopfhörer anziehen, man hörte es aber nicht im Radio.

Vom Studio 1 brauchte es 15 s bis die Nachricht im Radio aus dem Lautsprecher kam. Die Moderatoren mussten auch die Stimme schulen. Das Radiostudio lag oberhalb vom Löwencenter Luzern. Sie haben rund 60 Computer. Der Ausflug hatte mir sehr gut gefallen.

Am besten fand ich, als Maik Wisler eine Zusammenfassung der Morgenshow gemacht hat und wir hinter ihm stehen und zuschauen durften. Die Führung mit Gina war auch sehr spannend und sie hat alles gut erklärt. Zwei andere Redaktoren haben uns noch erklärt, was sie zu tun haben und wie sich Radio Pilatus finanziert. Einer war für das Marketing verantwortlich und der andere für die Nachrichten. Im Studio 3 durften wir selber ins Mikrofon reden und dann hörten wir uns auf den Kopfhörern. Im Studio 2 hat Maik Wisler den Air Check mit einem Lehrer aus Deutschland gemacht. Gina hat uns erklärt, dass, wenn man beim Radio arbeitet, die Stimme speziell geschult werden muss. Im ganzen Radio Pilatus war jede Menge Technik vorhanden. Es hat dort um die 60 Computer und Fernseher. Als wir wieder gingen, durften wir Radio Pilatus Kleber, Schlüsselanhänger und Schokolade mitnehmen. Es hat mir sehr gut gefallen.